



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Harfentöne

Schmoll von Eisenwerth, Carl Th.

Wien, [1878]

Ode

urn:nbn:de:hbz:466:1-35935

Ode.

(Bei Carls Tod am 22. October 1854.)

Wirst du weinen können, Herz von Eisen?
Weinen können aus der Brust der harten,
Wo die Thränen, die so innig heißen,
Einst zur Eiskälte mir erstarrten? —

Wirst Du weinen können, frag ich wieder,
Weinen folgend deinen heil'gen Drängen?
Oder darf ich's gießen in die Rieder,
Künden es in meiner Harfe Klängen?

Muß man, muß man Thränen denn vergießen?
Um den Kummer darzuthun, den trüben?
Nein! ich will den Gram in's Herz verschließen,
Denn es wußte ja auch stumm zu lieben. —

Gehe hin denn, Theurer meinem Herzen,
Walle hin auf deinen heil'gen Sphären;
Dein Erinnern wird die Brust mir schmerzen,
Doch mein Herz wird deine Liebe nähren.

Schwing dich auf in geistiger Verklärung,
Du mein Sohn, zu jenen Lichtgestalten,
Die mit Harfenklang und mit Verehrung
Um den Thron des Weltkönigs walten.

Alle meine Leiden zu umschließen,
Alle Klagen, die ich nach dir lalle,
Ist die Welt zu klein, doch zum Verschließen
Ist mein Herz noch groß genug für alle. —

Gesang am Grabe.

(Am 24. October 1854.)

Schlaf wohl, du holder Knabe,
Schlaf sanft in süßer Ruh'!
Des Himmels Friedensgabe
Find'st jetzt im Grabe du.